

# «KMU sind die Stütze der Wirtschaft»

**Füllinsdorf** | Die FDP machte auf ihrer Wahlkampf tour Halt bei der Firma Marquis AG Kanalservice

Sieben Anlässe mit sieben Themen, vorgestellt von den sieben Kandidierenden der FDP für die Nationalratswahlen vom Oktober, führt die Kantonalpartei durch. Die Sorgen und Nöte der Kleinen und Mittleren Unternehmen standen im Mittelpunkt des ersten KMU-Talks.

**Thomas Immoos**

Der Wahlkampf für die nationalen Wahlen in gut sechs Wochen hat Fahrt aufgenommen. Allorten finden Wahlkampfveranstaltungen statt. «Die FDP setzt auf einen thematischen Wahlkampf», sagte Nationalrätin Daniela Schneeberger (Thürnen) bei der Begrüssung zum KMU-Talk. Dieser fand in der Kantine der Marquis AG Kanalservice, in Füllinsdorf statt. Schneeberger betonte, wie wichtig die Kleinen und

Mittleren Unternehmen für die Wirtschaft seien: «Sie sind die Stütze der Wirtschaft», zeigte sie sich überzeugt.

Die KMU sind denn auch das Thema des ersten von sieben Anlässen der Tour durch das Baselbiet, bei der die FDP Baselland Themen beleuchtet, denen sie besondere Aufmerksamkeit schenkt. Für jeden der Anlässe zeichnet eine oder einer der Kandidierenden auf der Hauptliste der FDP (Liste 1) verantwortlich. «Wir wollen Inhalte setzen», etwa zu den Themen Gesundheit/Soziales oder Inklusion der behinderten Mitmenschen. Am KMU-Anlass waren neben zahlreichen Gästen auch andere Kandidierende anwesend, unter anderem der bürgerliche Ständeratskandidat Sven Inäbitt.

Das Unternehmen Marquis AG habe man gewählt, weil es erfolgreich schweizweit als KMU tätig sei, betonte Schneeberger weiter. Mit wel-

chen Tücken ein Unternehmen zu kämpfen hat, führte Andreas Marquis aus, der das Familienunternehmen seit 25 Jahren leitet. So müsse jede Neuentwicklung, welche die Arbeit seines innovativen Unternehmens verbessere und erleichtere, von jedem Kanton (und dem Fürstentum Liechtenstein) bewilligt werden. Jeder Kanton unterziehe die Kanalservice-Maschinen und -geräte einer intensiven Überprüfung durch die kantonalen Umweltschutzämter, bevor deren Einsatz bewilligt werde.

**Marquis AG arbeitet nachhaltig**

«Die Schweiz ist überbürokratisiert», stellte er fest. Es würde vieles vereinfachen und billiger wäre es auch, wenn in diesem Bereich der Federalismus weniger konsequent gelebt würde. Schneeberger verwies auf die Vorlage, die bald im Nationalrat beraten werde: das Unternehmensent-

lastungsgesetz. Gerade die FDP setze sich für gute Bedingungen für die Unternehmen ein. Dazu gehörten auch weniger Regulierungen und Auflagen.

Andreas Marquis zeigte während einer Führung durch seinen Betrieb einige Neuerungen und Erfindungen, die er und seine Mitarbeitenden in den 61 Jahren des Bestehens der Firma entwickelt haben. «Wir haben schon immer nachhaltig gearbeitet», betonte er. Um die Kanäle im 57 Kilometer langen Neat-Tunnel reinigen zu können, sei eigens eine Maschine entwickelt worden, auf die der Reinigungslastwagen aufgebockt werden konnte, um vor Ort mobil zu sein. Grossen Wert lege seine Firma auch auf Nachhaltigkeit, betonte Marquis. Der ganze Schlamm werde in seinem Betrieb gereinigt und sortiert. So kann viel dem Recycling zugeführt und muss nur ein kleiner Teil verbrannt werden.

Was die aktuellen politischen Themen angeht, so kam auch der Vorstoss der Juso zum Mindestlohn für Lehrlinge zur Sprache. Marquis wie Schneeberger zeigten sich überzeugt, dass dies ein weiterer Eingriff in die unternehmerische Freiheit sei. Seine Angestellten wie auch seine Lehrlinge würden angemessen bezahlt: «Wenn das nicht der Fall wäre, fänden wir bei der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt gar keine Leute», betonte der Firmeninhaber.

In angeregten Gesprächen bei einem Apéro erfuhren die Anwesenden Wissenswertes. Dabei gab der Firmeninhaber ein Bekenntnis zum Standort Baselland ab. Auch wenn seine Firmen schweizweit Filialen betreiben, so bleibe man der Region Nordwestschweiz verbunden.

Der nächste FDP-Anlass findet in Reinach statt. Ferdinand Pulver wird Behindertenanliegen thematisieren.

